

Vlotho Kalletal



B514 zwischen Kalldorf und Langenholzhausen frei

KALLETAL (WB). Pünktlich wie angekündigt, konnte die Erneuerung der B514, Niederfeldstraße zwischen Kalldorf und Langenholzhausen abgeschlossen werden. Seit Mittwochnachmittag gilt wieder freie Fahrt – aber vorerst nur mit Tempo 50.

Die Asphaltoberfläche der Straße besteht aus bitumenummantelten Gesteinskörnern. Bitumen ist glatt und die

Fahrbahn hat noch nicht die nötige Griffigkeit. Mit der Zeit wird der Bitumenfilm abgefahren. In der Regel dauert das sechs bis acht Wochen.

Die Griffigkeit wird dann gemessen. Wenn sie hergestellt ist, gelten wieder die ursprünglichen zulässigen Geschwindigkeiten von 70 beziehungsweise 100 Stundenkilometern. Bis dahin gilt aber aus Sicherheitsgründen Tempo 50.

Wehr löscht Pkw-Brand

VLOTHO (WB). Zu einem Fahrzeugbrand ist die Vlothoer Wehr am Mittwoch um 13.30 Uhr gerufen worden. Bei Schweißarbeiten an der Radaufhängung war ein Nissan Micra auf einer Hebebühne im Außenbereich eines Grundstücks an der Weserstraße in Brand geraten. Der Brand wurde

von einem Trupp unter Atemschutz mit einem Schaumrohr gelöscht und mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen PKW mit Flüssiggas-antrieb. Der Tank in der Kofferraummulde wurde ohne Ergebnis kontrolliert, so die Feuerwehr.

Notdienste

Feuerwehr/Rettungsdienst, 112, immer erreichbar.
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116117, Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen, 05731/771083
 Apotheken-Notdienst: Paracelsus-Apotheke, Kirchsiek 1, Porta Westfalica (Hausberge), 0571/798350; Wittekind-Apotheke, Werster Str. 120, Löhne (Mennighüffen), 05732/7797; Salzof-Apotheke, Lange Str. 21b, Bad Salzungen (Innenstadt), 05222/58477; kostenlose Info-Nummer 0800/0022833

(nur Festnetz), 22833 (Handy); www.akwl.de
 Zahnarzt-Notfalldienst, 01805/986700.
 Kinderarzt: Dr. med. Dr. rer. nat. Helmut Pabel, Bismarckstraße 80, Herford, 05221/840484; ab 20 Uhr Kinder- und Jugendklinik, Schwarzenmoorstraße 70, Herford, 05221/942544
 Notfallambulanz Mathilde, Renntormauer 1-3, Herford, Telefon 05221/59372121
 Notaufnahme Klinikum Herford, Schwarzenmoorstraße, 05221/942426

Schnatgang der SPD

Unterwegs in Kalldorf

KALLETAL-KALLDORF (WB). Wilfried Gerkenmeier und Georg Lätzsch hatten am Feiertag zum traditionellen Schnatgang der Kalldorfer SPD eingeladen und zahlreiche interessierte Mitbürger waren gekommen. Beginn war im Dorfgemeinschaftshaus mit Filmvortrag und Diskussion zum Thema Starkregenereignisse.

Das Thema Starkregenereignisse beschäftigt die Sozialdemokraten schon län-

ger, da es vor einigen Jahren in Kalldorf ein solches Ereignis mit zum Teil schlimmen Folgen für die Anrainer gab. Die Vorsitzenden informierten über den aktuellen Stand: „Die Kommune wurde daraufhin aktiv. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe wurde mittels eines Computerprogrammes eine 3-D-Starkregengefahrenkarte für Nordlippe, speziell auch für Kalldorf, mit den möglichen Fließ-

strömen des Wassers entwickelt. Kalldorf steht auf der Maßnahmenliste ganz oben an, jedoch mahlen die planerischen Mühlen aus Sicht der Bürger langsam.“

Mögliche Wasserrückhaltebecken im Bereich Oberdorf Richtung Faulensiek, Richtung Winterberg und im Wiebesiek wären nach Ansicht der SPD neben Heckenanpflanzungen geeignete Möglichkeiten, den Wasserfluss kontrollierter in den Griff zu bekommen. Ratsmitglied Wilfried Gerkenmeier habe hierzu bereits informative Gespräche mit Landbesitzern, dem Bürgermeister und der Bauamtsleiterin geführt.

Auf dem Schnatgang konnte der dorfgerechte Ausbau der Straße „Auf der Hütte“ durch den Kreis betrachtet werden. Die Schnatgänger freuten sich im Bereich „Hütte und Im Dalle“ über neue Wohnhäuser. Danach ging es zum sanierten Sportplatz mit der gerade fertiggestellten Laufbahn und Sprunggrube.

Ein weiteres Thema waren die Bushaltestellen bei Meyra und am Hambruch. Beide seien unübersichtlich bezüglich des herannahenden Fahrzeugverkehrs. Im „Kalldorfer Brunnen“ gab es zum Abschluss eine Erbsensuppe. Die Mängelliste wird der Gemeinde übermittle-

Von Hans-Ulrich Krause

KALLETAL-VARENHOLZ (WB). Das Konzert des Shanty-Chores „Blaue Jungs“ Porta Westfalica in der Schlosskirche Varenholz war am letzten Tag des Oktobers sehr gut besucht: 140 Gäste wurden gezählt. Sie erlebten gut eineinhalb Stunden Chorgesang „vom Feinsten“.

Zwei Zugaben rang das Publikum den Sängern um Chorleiter Harald Kleine Kracht ab. Einmal „Wo die Weser einen großen Bogen macht“ und schließlich „In Hamburg sagt man Tschüss.“ Zuvor waren viele Klassiker dieses Genres zu hören. Beispielsweise: „Einmal noch nach Bombay“, „Weiße Segel vor Cuxhaven“, „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“ und „Das Ave Maria der Meere.“

Die mit 19 Musikern ange-reisten Portaner schöpften ihr ganzes Simmivolumen im Varenholzer Gotteshaus aus. „Hier ist eine tolle Akustik“, lobte beispielsweise Walter Ridder, ein Vlothoer Sänger des Ensembles.

Natürlich waren auch Melodien mit Lokalkolorit zu hören. Beispielsweise das romantische „Weserwind“-Lied, in dem die Portaner Freilichtbühne und der Fernsehturm erwähnt werden. Im Song „Wo die

Weser den Berg durchbricht“ kamen Kaiser-Wilhelm-Denkmal und die Porta Westfalica vor.

Mitunter wurde es auch sehr humorvoll, wenn es beispielsweise in einem Lied hieß: „Bei Windstärke acht, wer hätte das gedacht, dass wir bei Windstärke zehn, noch auf den Beinen stehn.“ Apropos Humor: Natürlich zog auch Chorleiter Harald Kleine Kracht zwi-

schon den Liedern alle Register, um das Publikum zu unterhalten. Einmal erklärte er: „93 Jahre bin ich noch nicht alt, ich sehe aber so aus!“

Das Publikum ging gut mit und sparte nicht mit Beifall. Einige schunkelten, andere summten die gängigen Weisen mit oder klatschten rhythmisch. Kurzum: Es war ein gutbesuchtes Konzert in der Schlosskirche Varenholz

mit vielen sehr schön vorge-tragenen Melodien.

Hans-Ulrich Krause vom Kirchenvorstand der Varenholzer Gemeinde überreichte dem Shanty-Chor als Zeichen des Dankes eine Flasche Schnaps der Marke „Kalletaler Schluck“ und dazu noch etwas Süßes für den nächsten Probenabend. „Wir freuen uns schon auf das nächste Konzert mit Ihnen“, sagte er.



Den Besucherinnen und Besuchern werden die Ziele der Kalletaler Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt.

Foto: LAG21 NRW

Auftakt der DORFGespräche zur Kalletaler Nachhaltigkeitsstrategie

Miteinander reden und vernetzen

KALLETAL (WB). In der Gaststätte Rieke-Schulte in Bavenhausen das erste DORFGespräch aus der Reihe „Miteinander reden: 17 Nachhaltigkeitsziele – 16 Dörfer – 1 Gemeinde. DORFGespräche zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in Kalletal“ statt.

Beim Projekt Miteinander reden handelt es sich um einen bundesweiten Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, unterstützt durch den Deutschen Städte- und Gemeindebund, die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, den Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten e.V. und den Deutschen Volkshochschulverbund. Es ist ein Förderprogramm, das

bundesweit Projekte in ländlichen Räumen fördert, die den wertschätzenden Dialog, demokratische Aushandlungsprozesse befördern und Teilhabe vor Ort initiieren.

In Kalletal wird das Projekt, das mit 10.000 Euro gefördert wird, dazu genutzt, die Nachhaltigkeitsstrategie in den Orten bekannter zu machen und Akteure und Interessierte zu vernetzen. In den insgesamt fünf DORFGesprächen soll die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Ziele anhand der Vorstellung von praktischen Umsetzungsbeispielen verständlich und transparent vermittelt werden.

An der Veranstaltung zum Nachhaltigkeits-Themenfeld

„Lebenslanges Lernen und Kultur“ nahmen über 25 Interessierte aus den Orten Bavenhausen, Erder, Langenholzhausen, Brosen und Kalldorf sowie eine Vertreterin der VHS Detmold-Lemgo teil.

Moderator Carlo Schick

Das Projekt in der Gemeinde Kalletal wird mit 10.000 Euro gefördert

von der LAG 21 NRW erläuterte anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (die sogenannte 17 „SDGs“ der Agenda 2030) die Erarbeitung, den Aufbau und den Inhalt der Kalletaler

Nachhaltigkeitsstrategie. Anschließend berichtete Mario Hecker, Kalletaler Bürgermeister und Vorsitzender des Heimatvereins Bavenhausen, über das gemeinsame Projekt „DorV HS“ der Heimatvereine Bavenhausen und Erder. Hierbei bieten Einwohner*innen die Durchführung von Kursen und Veranstaltungen zu speziellem Wissen oder Talenten für andere Einwohner*innen ehrenamtlich an.

Nach einer kurzen Einführung in das Themenfeld „Lebenslanges Lernen und Kultur“ durch Klimaschutzmanagerin Henrike Sieker konnten die Teilnehmenden in einem Posterrundgang ihre Maßnahmen, Ideen und Vorschläge zu dem Themen-

feld zusammentragen und diskutieren sowie sich vernetzen.

Das nächste DORFGespräch wird im Februar 2022 durchgeführt.

Die Ergebnisse aus den DORFGesprächen fließen in den Fortschreibungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie ein. Nach Durchführung aller DORFGespräche im Herbst 2023 erfolgt eine Gesamtdokumentation des Projekts.

Die Ergebnisse des 1. DORFGesprächs sind auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.kalletal.de/Rat-und-Verwaltung/Klimaschutz/Nachhaltigkeitsstrategie.htm> einsehbar.

Shanty-Chor „Blaue Jungs“ Porta Westfalica in Varenholz

Seefahrer-Romantik in der Kirche

Von Hans-Ulrich Krause

KALLETAL-VARENHOLZ (WB). Das Konzert des Shanty-Chores „Blaue Jungs“ Porta Westfalica in der Schlosskirche Varenholz war am letzten Tag des Oktobers sehr gut besucht: 140 Gäste wurden gezählt. Sie erlebten gut eineinhalb Stunden Chorgesang „vom Feinsten“.

Zwei Zugaben rang das Publikum den Sängern um Chorleiter Harald Kleine Kracht ab. Einmal „Wo die Weser einen großen Bogen macht“ und schließlich „In Hamburg sagt man Tschüss.“ Zuvor waren viele Klassiker dieses Genres zu hören. Beispielsweise: „Einmal noch nach Bombay“, „Weiße Segel vor Cuxhaven“, „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“ und „Das Ave Maria der Meere.“

Die mit 19 Musikern ange-reisten Portaner schöpften ihr ganzes Simmivolumen im Varenholzer Gotteshaus aus. „Hier ist eine tolle Akustik“, lobte beispielsweise Walter Ridder, ein Vlothoer Sänger des Ensembles.

Natürlich waren auch Melodien mit Lokalkolorit zu hören. Beispielsweise das romantische „Weserwind“-Lied, in dem die Portaner Freilichtbühne und der Fernsehturm erwähnt werden. Im Song „Wo die

Weser den Berg durchbricht“ kamen Kaiser-Wilhelm-Denkmal und die Porta Westfalica vor.

Mitunter wurde es auch sehr humorvoll, wenn es beispielsweise in einem Lied hieß: „Bei Windstärke acht, wer hätte das gedacht, dass wir bei Windstärke zehn, noch auf den Beinen stehn.“ Apropos Humor: Natürlich zog auch Chorleiter Harald Kleine Kracht zwi-

schon den Liedern alle Register, um das Publikum zu unterhalten. Einmal erklärte er: „93 Jahre bin ich noch nicht alt, ich sehe aber so aus!“

Das Publikum ging gut mit und sparte nicht mit Beifall. Einige schunkelten, andere summten die gängigen Weisen mit oder klatschten rhythmisch. Kurzum: Es war ein gutbesuchtes Konzert in der Schlosskirche Varenholz

mit vielen sehr schön vorge-tragenen Melodien.

Hans-Ulrich Krause vom Kirchenvorstand der Varenholzer Gemeinde überreichte dem Shanty-Chor als Zeichen des Dankes eine Flasche Schnaps der Marke „Kalletaler Schluck“ und dazu noch etwas Süßes für den nächsten Probenabend. „Wir freuen uns schon auf das nächste Konzert mit Ihnen“, sagte er.



Der sanierte Sportplatz mit der gerade fertiggestellten Laufbahn und Sprunggrube gehört zu den Zielen. Foto: SPD Kalldorf



Mitglieder des Shanty-Chores „Blaue Jungs“ in der Schlosskirche Varenholz, links Chorleiter Harald Kleine Kracht mit seinem Akkordeon. Daneben Gitarrist Karl-Wilfried Pultke, der in Varenholz zwei Mitschüler vom Rinterner Gymnasium aus den frühen 60-er Jahren traf. Foto: Hans-Ulrich Krause